

# KUNSTMUSEUM THUN



## DER APFEL. EINE EINFÜHRUNG. (IMMER UND IMMER UND IMMER WIEDER).

Ein Projekt von Antje Majewski  
und Paweł Freisler.

Mit Brigham Baker, Jimmie  
Durham, Agnieszka Polska  
und Didier Rittener

4.9.–28.11.2021

## EINFACHER TEXT

### **Einfacher Text**

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.  
Der Text informiert über Künstler und Werke.

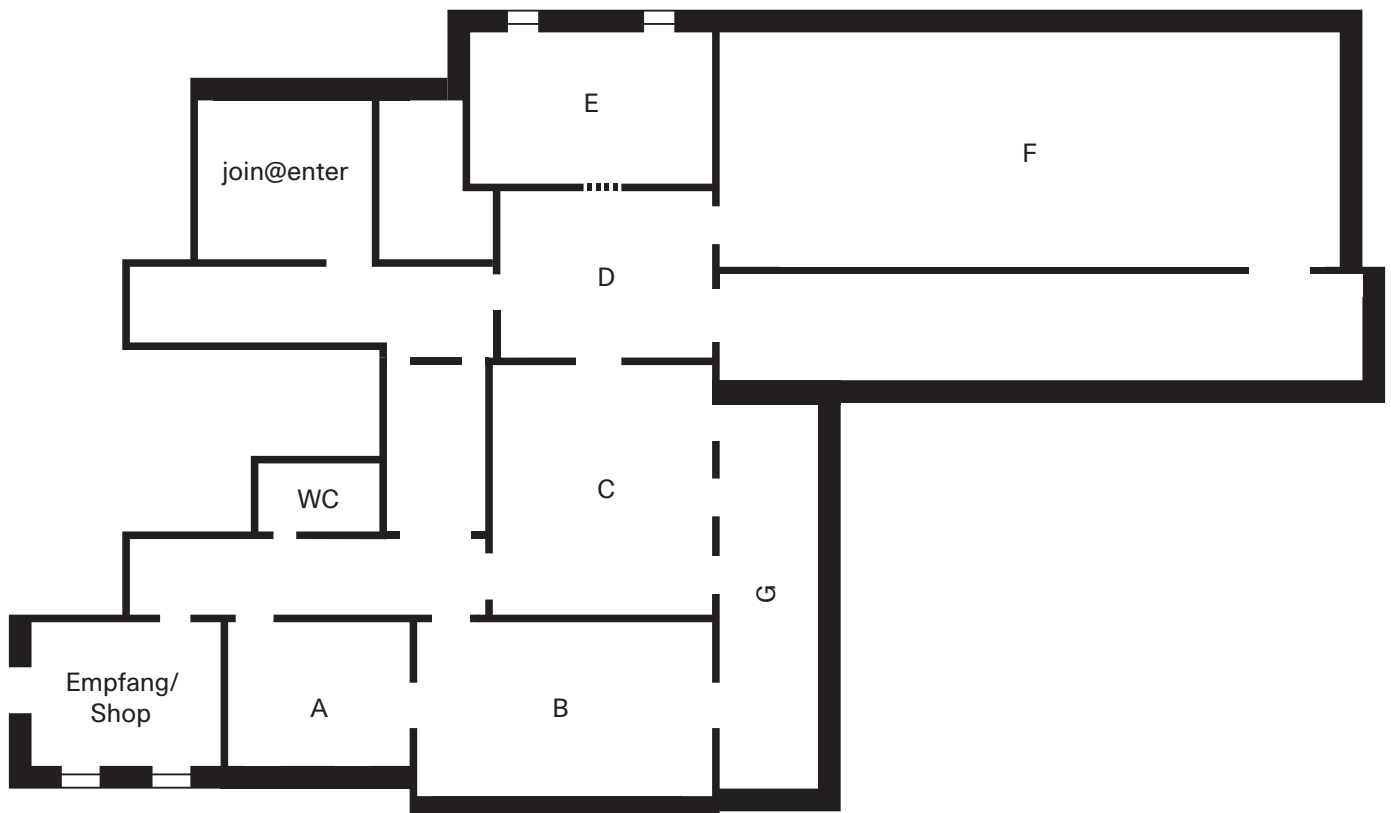
Informationen für Fachleute:

Dieser Text richtet sich nach den Regeln der Leichten Sprache.

Er wurde durch Menschen mit Unterstützungsbedarf aus der Stiftung Silea Thun geprüft. ([www.stiftung-silea.ch](http://www.stiftung-silea.ch))

Die Form Künstler und Künstlerinnen wurde nicht verstanden und daher auf die männliche Form vereinfacht.

## ÜBERSICHT



### Ein-führung

Wir alle kennen Äpfel.  
Doch kennen wir auch die Viel-falt dieser Frucht?  
Die Ausstellung zeigt Kunst-werke rund um den Apfel.

Zum Beispiel:

1. Die Künstler heissen Antje Majewski und Paweł Freisler.  
In vielen Städten zeigen sie ihre Apfel-werke.  
Auch Apfel-bäume werden dort gepflanzt.  
In Thun werden die Apfel-bäume beim Spital gepflanzt.
2. Die Künstler heissen Didier Rittener und Brigham Baker.  
Sie machen Fotos und zeichnen.
3. Bilder aus der Sammlung Kunstmuseum Thun.
4. Apfel-bilder von Be-suchern.

## **RAUM A**

Hier hat es Werke von 4 Künstlern.

Die grossen Fotos sind vom Künstler Brigham Baker.  
Im Raum B hängen mehrere Fotos von ihm.

Das Ei aus Metall ist von Paweł Freisler.  
Das passt zu einem römischen Sprich-wort:  
Vom Ei zum Apfel.  
Das bedeutet vom Anfang bis zum Ende.

Der Künstler Paweł Freisler schnitzt Äpfel.  
Sie sind in Raum F zu sehen.  
Ein ge-schnitzter Apfel ist von Antje Majewski gemalt.

Eine Zeichnung ist von Didier Rittener.

## **RAUM B: Brigham Baker**

Der Künstler ist 32 Jahre alt.  
Er lebt in Zürich.

Man sieht immer wieder den gleichen Baum.  
Immer wieder andere Äpfel.  
Mal sind sie reif.  
Mal sind sie ver-fault.

Der Künstler ist auch Gärtner.  
Er besucht den Baum auf den Fotos täglich.  
Er beobachtet die Natur.  
Und macht daraus Kultur.

## **GANG**

Hier hat es 3 Videos.

- Die Künstlerin heisst Antje Majewski.  
Sie besucht einen Bio-hof in Homberg.  
Homberg ist in der Nähe von Thun.  
Wir erfahren etwas über den Anbau von Äpfeln.
- Ein Verein will alte Apfel-sorten erhalten.  
Der Verein heisst Fructus.  
Die Künstlerin Antje Majewski führt darüber ein Gespräch.
- Alles über Äpfel.  
Es geht um den Ur-sprung der Äpfel.  
In Ka-sach-stan gibt es wilde Apfel-wälder.

## **RAUM C: Didier Rittener**

Der Künstler ist 52 Jahre alt.

Er lebt in Lausanne.

Willkommen im Paradies!

Auf dem riesigen Bild wachsen viele Apfel-bäume.

Der Künstler zeichnet die Bäume ab.

Er nimmt Vor-lagen von anderen Bildern.

Alle Vor-bilder zeigen den Sünden-fall aus der Bibel.

Beim Sünden-fall ernten Adam und Eva einen Apfel.

In der Bibel beginnt damit die Ver-treibung aus dem Para-dies.

Hier sehen wir nur die Bäume.

Tiere und Menschen lässt der Künstler weg.

Der Titel heisst auf Deutsch:

Die Apfel-bäume oder un-sittlicher Wald.

Der Künstler zeichnete 2 Jahre lang am Bild.

Eine andere Arbeit heisst:

Machen Sie sich die Mühe.

Es sind Äpfel aus-gestellt.

Sie liegen auf Paletten am Boden.

Die Arbeit erinnert an einen Wochen-markt.

Die Apfel-bilder kann man kaufen.

Ein Bild mit 1 Apfel kostet 1 Franken.

Ein Bild mit 22 Äpfeln kostet 22 Franken.  
Und so weiter.  
Also immer so viel wie die Anzahl Äpfel im Bild.

Möchten Sie ein Bild kaufen?  
Melden Sie sich an der Kasse.

### **RAUM D: Antje Majewski**

Die Künstlerin ist 53 Jahre alt.  
Sie lebt in Berlin.

Dies ist ein Lese-raum.  
Alle Bücher handeln von Äpfeln.  
Setzen Sie sich und blättern Sie.

Der Film heisst Apfel-bäume für die Stadt.  
Die Künstlerin zeigt ihre Apfel-Arbeiten an vielen Orten.  
Jedes Mal pflanzt sie dort Apfel-bäume.

### **RAUM E: Antje Majewski**

Der Film heisst Wilde Äpfel.  
Darin erforscht die Künstler-in die Viel-falt des Apfels.  
Es gibt sehr viele Apfel-sorten.  
Viele sind aus der Region und alt.  
Warum hat es im Laden nur wenige Sorten?  
Warum kaufen wir immer die selben Äpfel?

### **RAUM F (Grosser Saal)**

#### **Antje Majewski**

An der Wand sehen Sie verschiedene Äpfel.  
Sie sehen echt aus.  
Es sind Öl-bilder.  
Jeder Apfel ist anders.  
Das zeigt die Viel-falt der Natur.

Einige Sorten wurden lange ge-züchtet.  
Bis der Apfel seine jetzige Form, Farbe und Ge-schmack hat.  
Zum Beispiel der Apfel Redlove Era.  
Er hat eine rote Schale und rotes Frucht-fleisch.

Das grosse Bild zeigt das Innere eines Apfels.  
Man sieht ein perfektes Muster.

Es duftet nach Äpfeln.  
Die Bio-äpfel auf dem Boden kommen aus der Region.  
Es sind 60 Kilo-gramm.  
Die Künstlerin legte das Muster aus ver-schiedenen Apfel-sorten.

### **Jimmie Durham**

Der Künstler ist 81 Jahre alt.  
Er lebt in Berlin.

Im Video spricht er mit Antje Majewski.  
Es geht um das Pflanzen von Äpfeln.  
Er pflanzte Apfel-bäume in Europa und Amerika.  
Er pflanzte auch Bäume an einer be-rühmten Aus-stellung.  
Sie heisst documenta.  
Alle 4 Jahre findet sie in Kassel statt.

Er pflanzte eine seltene Sorte.  
Das Publikum konnte den Apfel-saft kaufen.  
Hier sehen Sie 6 Flaschen davon.

### **Agnieszka Polska**

Die Künstler-in ist 36 Jahre alt.  
Sie lebt in Berlin.

Die Künstlerin nimmt uns mit in einen Garten.  
Es ist der Garten von Paweł Freisler.  
Dieser Künstler zeigt hier ver-trocknete Äpfel in den Vitrinen.

### **Paweł Freisler**

Der Künstler ist 79 Jahre alt.  
Er lebt in Schweden.

In den Vit-rinen finden sich Äpfel.  
Der Künstler ritzt Muster in die Apfel-schale.  
Dann trocknet er sie.  
Die Äpfel zer-setzen sich langsam.

## **RAUM G vorne (Veranda)**

Hier sehen Sie Bilder aus der Sammlung.  
Das Kunstmuseum Thun hat viele Kunst-werke.

Hier sind alte und neue Bilder zum Thema Apfel.  
Sie zeigen die Frucht in vielen Stilen.  
Die Bilder sind von ver-schiedenen Künstlern aus der Region.

Man sieht Äpfel als Still-leben.  
Man sieht Äpfel am Baum.  
Oder den Apfel als farbige Form.

## **RAUM G hinten (Veranda)**

Die Poster zeigen das Pflanzen von Apfel-bäumen.  
An jedem vor-herigen Ausstellungs-ort.  
Zum Beispiel in Wien oder in Berlin.

## **JOIN@ENTER**

Malen Sie auch?  
Hier werden Apfel-bilder gezeigt.  
Jeder kann eigene Bilder bringen.

Im Apfel hängen Rezepte.  
Ge-stalten auch Sie ein Rezept.  
Oder nehmen Sie eines mit.

Am Baum hängen Werke von Schülern aus Thun.

Kunstmuseum Thun  
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun  
T +41 (0)33 225 84 20  
[www.kunstmuseumthun.ch](http://www.kunstmuseumthun.ch)

With the generous support of:



Kanton Bern  
Canton de Berne

prohelvetia



GVB Kulturstiftung  
Fondation culturelle



URSULA WIRZ-STIFTUNG



ERNST LIND OLGÄ  
GUBLER-HABLOTZEL STIFTUNG



energie thun



Ville de Lausanne